

Gotha liegt seit jeher an der VIA REGIA. An dieser Straße bildeten sich als Vorläufer für die frühe Stadtentwicklung Zentren der Handwerker und Kaufleute. Mitte des 12. Jahrhunderts erhielt Gotha vom Thüringer Landgrafen das Stadtrecht. 1640 wurde das ernestinische Herzogtum Sachsen-Gotha gegründet.

Über der Innenstadt von Gotha thront, umringt vom **Herzoglichen Park mit Orangerie**, das imposante **Schloss Friedenstein** als Wahrzeichen der Stadt. Es ist eines der am besten erhaltenen Baudenkmäler des Frühbarock in Deutschland. Bis heute haben sich hier weitgehend unverändert die historischen Schlossräume erhalten, die im Rundgang durch das **Schlossmuseum** besucht werden können. Im Schloss befinden sich weitere Museen. Das **Ekhof-Theater** beispielsweise ist eines der ältesten Barocktheater der Welt mit original erhaltener Bühnentechnik. Seit 1969 wird es wieder regelmäßig bespielt und ist außerhalb der Veranstaltungen ganzjährig im Rahmen des Schlossrundganges als Theatermuseum zu besichtigen. Das **Historische Museum** ist eine der bedeutendsten kulturgeschichtlichen Sammlungen Thüringens. Vormalig im Herzoglichen Museum, eröffnete 2010 die erste Dauerausstellung des **Museums der Natur** im Westturm des Schlosses. Die **Schlosskirche** befindet sich im Nordflügel von Schloss Friedenstein und war bis 1918 Hofkirche der Gothaer Herzöge.

Am Fuße von Schloss Friedenstein wurde zwischen 1864 und 1879 das **Herzogliche Museum**, mittlerweile eines der bedeutendsten Kunstmuseen Thüringens, im ebenso eleganten wie pompösen Stil des Historismus errichtet. Zu bestaunen sind hier einzigartige Kunstschätze aus aller Welt und Epochen, die über Jahrhunderte durch die Gothaer Herzöge zusammengetragen wurden.

Schloss Friedenstein war von einer der stärksten barocken Festungsanlagen Mitteldeutschlands umgeben. Die Wehr- und Befestigungsbauten gehörten zu den wenigen, die nach dem Dreißigjährigen Krieg in Thüringen errichtet wurden. Weil die **Kasematten** später nur zugeschüttet und vor einigen Jahren wieder freigelegt wurden, kann man sie heute in unverändertem Zustand besichtigen.

Gotha besitzt neben seiner ereignisreichen Geschichte eine vielfältige **Kulturszene**, die mit Festen, Konzerten und Ausstellungen immer wieder begeistert. Nach dem Maiauftakt mit dem größten Fest der Stadt, dem Gothardusfest, liefern die darauffolgenden Monate ein breitgefächertes Veranstaltungsangebot auf Schloss Friedenstein, in der Stadthalle Gotha, dem Kulturhaus Gotha sowie auf den Plätzen der Innenstadt.

Die Residenzstadt bietet mit ihrem **historischen Stadtkern**, der **Margarethenkirche** und dem **Augustinerkloster** zudem beeindruckende Erlebnisbereiche. Das **KunstForum Gotha** ermöglicht das ganze Jahr über Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst und Kultur.

Für Naturfreunde haben die Stadt und ihre Umgebung ebenfalls vieles zu bieten: Den **Tierpark Gotha**, das **Naherholungs- und Natur-**



© Archiv KulTourStadt-1

schutzgebiet Seeberg oder die **Naherholungsgebiete Boxberg und Krahnberg.**

Von Gotha in den Thüringer Wald geht es mit einer der ältesten Überlandstraßenbahnen Deutschlands, der **Thüringerwaldbahn**. Die einstündige Fahrt führt zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten durch das bekannte Mittelgebirge. Endstation ist der idyllische Erholungsort Bad Tabarz am Fuße des 916 m hohen Inselsberges.

Gotha adelt – Tourist-Information & Shop

Hauptmarkt 40

99867 Gotha DEUTSCHLAND

fon: +49/ (0)3621/ 510 450

fax: +49/ (0)3621/ 510 459

mail: tourist-info@gotha-adelt.de

web: www.gotha-adelt.de



Zwischen Eisenach und Gotha fährt der **Radwanderer** etwa 40 km auf dem Fernradweg Thüringer Städtekette.

Mit der **Bahn** ist Gotha an die Hauptverbindung Berlin, Leipzig, Erfurt, Fulda, Frankfurt am Main angeschlossen.

Der **Autofahrer** benutzt zwischen Eisenach und Gotha die A4. Die Entfernung beträgt etwa 45 km.

Ladestation für E-Mobile: Friedrichstraße 3 (Parkplatz „Perthesforum“) 99867 Gotha

3 Stellplätze für Wohnmobile ohne V/E: Busparkplatz Marstall, Parkallee, D-99867 Gotha